

2022 M 20.3532 Fairerer Wettbewerb gegenüber Staatsunternehmen
(Beat Rieder)

Eingereichter Text: *Der Bundesrat wird beauftragt, die nötigen Gesetzesänderungen vorzuschlagen, um Wettbewerbsverzerrungen durch Staatsunternehmen einzudämmen. Dabei soll er den bürokratischen Aufwand tief halten und die föderalistischen Zuständigkeiten beachten.*

Der Bundesrat hat in Erfüllung der Motionen am 13. September 2024 einen neuen Leitsatz in die Liste der Corporate-Governance-Leitsätze des Bundes (abrufbar unter www.efv.admin.ch > Themen > Finanzpolitik Grundlagen > Corporate Governance) aufgenommen. Gemäss dem neuen Leitsatz 15a dürfen Bundesunternehmen über keine relevanten Wettbewerbsvorteile verfügen, wenn sie ausserhalb der ihnen im Rahmen des Service public übertragenen Aufgaben Dienstleistungen am Markt erbringen.

Der Bundesrat erachtet das Anliegen der Motionen als erfüllt und beantragt deren Abschreibung.

2022 P 20.3950 Versorgungssicherheit. Metalle der seltenen Erden.
Ressourcenstrategie (Elisabeth Schneider-Schneiter)

Eingereichter Text: *Der Bundesrat wird beauftragt, in einem Zusatzbericht zum Bericht vom 14. Dezember 2018 in Erfüllung des Postulates 12.3475, aufzuzeigen, wie die Schweiz langfristig die von der Schweizer Industrie benötigten Ressourcen an Metallen der Seltenen Erden sichern kann, wie er die Abhängigkeit reduzieren kann und welche Aussenwirtschaftspolitik er dazu verfolgt. Der Bericht soll aufzeigen, welche Massnahmen im Bereich Forschung vorgesehen sind, mit dem Ziel der Substituierung der kritischen Rohstoffe durch weniger kritische. Gleichzeitig soll der Bericht aufzeigen, wie die Recycling-Wirtschaft dahingehend unterstützt werden kann, dass eine bessere Wiederverwertbarkeit dieser Stoffe möglich wird.*

Postulatsbericht vom 13. Dezember 2024 «Versorgung der Schweizer Industrie mit mineralischen Rohstoffen für die Energiewende».

Der Bundesrat erachtet das Anliegen des Postulats als erfüllt und beantragt dessen Abschreibung.

2022 M 21.3278 Der Schweizer Tourismus braucht ein schnelles, wirksames
und auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Unterstützungsprogramm
(Damien Cottier)

Eingereichter Text: *Der Bundesrat wird beauftragt, basierend auf den bestehenden Instrumenten rasch ein wirksames Unterstützungsprogramm einzuführen, das die Wettbewerbsfähigkeit des Schweizer Tourismus in der Zukunft gewährleistet und sicherstellt, dass die verschiedenen Akteure die notwendigen Investitionen tätigen können. Das Impulsprogramm soll stark auf Nachhaltigkeit und Innovation ausgerichtet sein.*

Der Bundesrat hat am 1. September 2021 ein Recovery-Programm für den Schweizer Tourismus beschlossen. Ziel war es, die touristische Erholung im Nachgang zur Covid-19-Pandemie gezielt zu begleiten und zu unterstützen. Schwerpunkte bildeten die Wiederbelebung der Nachfrage und der Erhalt der Innovationsfähigkeit. Hierfür erhielt Schweiz Tourismus in den Jahren 2022 und 2023 zusätzliche Bundesmittel im Umfang von 30 Millionen Franken, wovon die Hälfte für die finanzielle Entlastung der Tourismuspartner von Schweiz Tourismus eingesetzt wurde. Des Weiteren wurde die Förderung von innovativen Projekten im Tourismus mittels Innoutour befristet für den Zeitraum 2023–2026 ausgeweitet. Im Rahmen von Innoutour wurde der Beitrag des Bundes an innovative Projekte von maximal 50 Prozent auf maximal 70 Prozent erhöht. Hierfür wurden mit einer Änderung des Bundesgesetzes über die Förderung von Innovation, Zusammenarbeit und Wissensaufbau im Tourismus (SR 935.22, AS 2023 366) die Innoutour-Mittel im Zeitraum 2023–2026 um insgesamt 20 Millionen Franken aufgestockt. Um der Projektförderung der neuen Regionalpolitik zusätzlichen Schub zu verleihen, hat der Bund den Kantonen in den Jahren 2022 und 2023 über eine Ergänzung der Programmvereinbarungen 10 Millionen Franken zusätzlich aus dem Fonds für Regionalentwicklung ohne ergänzende Auflagen zur Verfügung gestellt.

Der Bundesrat erachtet das Anliegen der Motion als erfüllt und beantragt deren Abschreibung.

2022 P 22.3870 Spekulation mit Nahrungsmitteln (Aussenpolitische Kommission Nationalrat)

Eingereichter Text: *Der Bundesrat wird beauftragt, einen Bericht vorzulegen, welcher aufzeigt, welchen Einfluss die Spekulation mit Nahrungsmitteln auf die Preise der Grundnahrungsmittel hat. Der Bericht soll mindestens folgende Punkte abdecken:*

- *Die Massnahmen, welche nach der letzten Nahrungsmittelkrise 2008 empfohlen wurde und deren Umsetzung in der Schweiz.*
- *Die G7 Landwirtschaftsminister kommen zum Schluss, dass sie die Märkte, die das Lebensmittelsystem beeinflussen, einschliesslich der Terminmärkte, genau beobachten müssen, um vollständige Transparenz zu gewährleisten. Ein solches Monitoring ist auch in der Schweiz nötig. Entsprechend sollte die Transparenz für derivative Finanzgeschäfte und den physischen Handel mit Agrarrohstoffen (Lager- und Frachtkapazitäten von CH-Händlern) erhöht werden. Der Bericht soll die möglichen Massnahmen aufzeigen, welche die Transparenz erhöhen.*
- *Den Spielraum, welche die Schweiz hat, um die Transparenz zu erhöhen.*

Eine Minderheit der Kommission (Büchel, Aebi, Farinelli, Geissbühler, Grüter, Köppel, Page, Portmann, Silberschmidt) beantragt, das Postulat abzulehnen.

Postulatsbericht vom 20. November 2024 «Spekulation mit Nahrungsmitteln».

Der Bundesrat erachtet das Anliegen des Postulats als erfüllt und beantragt dessen Abschreibung.